

**Komp.:** [an]p. **1** Münzen gegen eine Wand werfen, Spiel mit Kopf u. Zahl, °OB mehrf., °NB, °OP, °OF, MF vereinz.: °*äublallan* „mit Münzen gegen das Stadelor“ Rettenbach SOB; °*öpladdln* Nabburg; °*oaplattn* „Münzen an eine Mauer werfen (als Kinderspiel)“ SINGER Arzbg. Wb. 161.– Sachl.: °, „Zwei werfen abwechselnd eine Münze an die Wand. Zahl auf dem Boden gibt einen Minuspunkt, Kopf einen Pluspunkt. Nach zehn Würfeln wird ausgerechnet. Der Gewinner kann die Münzen behalten und den nächsten Wurf beginnen“ Ismaning M. Weitere Spielvar. s. *Pfenni(n)g*.– Auch: °*ouplattln* „Eier rollen lassen – beim Anstoßen gehört dem Sieger das Ei“ Wassermungenau SC.– **2:** °*dea bladlt mi o* „zwickert mir zu“ Haag FS. Suddt. Wb. I, 321.– BRAUN Gr. Wb. 428; SINGER Arzbg. Wb. 161.– W-31/58.

†[auf]p. Holzplatten anbringen: „das *Zuarichtn* und das *Aufplattln*, also die Fertigstellung des Schiffes, mußten die *Scheefleute* ... selber besorgen“ Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 173.

Schw. Id. V, 202.

[aus]p. im Spiel → p. 2a um etwas spielen: „Wenn sie aber gleich *Bier ausgeplattelt* haben, haben sie kein Geld auf das Holzstöckl getan“ HALLER Glasmacherbrauch 77.

[schuh]p. **1** wie → p. 4a, OB, NB vereinz.: *schuachplattln* Endlhn WOR; *wo g'sunga werd' Und Schuachplattelt* ERHARDT Ged. 18; *Als wenn i schuahplatteln that'* FELLER G'fühl 85.– Sachl. vgl. F HEGENBARTH, Auf geht's. Das Buch übers Schuhplatteln, Dachau 1990.– **2** übertr. wie → p. 4ba, °OB vielf., °NB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*wenn Kinda müad san, deans schuahpladdln* Postau LA; °*der schuabladd mit de Augndeggl* Ried FDB; *miti aujdeckl šuablādln* „zwickern“ nach DIETL Erg. Schmeller I, 14.– Ra.: °*i hau da oane äba, daß'd mit dö Augndeckl schouplattlst!* Bodenmais REG, ähnlich °OB, °NB, °OP vereinz.

WBÖ III, 305.– RASP Bgdn. Mda. 143.– W-31/33.

[um]p. wie → p. 3, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des Feld doma grad umblattln* Fronau ROD.

[umher]p. dass., °OB, °NB vereinz.: °*i hab den Acker scho umabladdt* „seicht geschält“ Innernzell GRA.– Auch: °*er hat schö umablattlt* „das ganze Feld auf ein breites Beet zusammengeackert“ Markt AÖ.

A. R. R.

## blatten

Vb. **1** (von Kraut u. Futterrüben) Blätter entfernen, °OP vielf., °OB, °OF vereinz.: °*heind mou i afs Blohn göi* Hohenburg AM; °*as Kraut blon* Schönwd REH; „Um zusätzliches Futter zu bekommen, ging es zwischenzeitlich ans *Rangesbloon* (Ausblatten der Runkelrüben)“ SUL Der Eisengau 24 (2005) 36; *die Walburg Vorsterin, die an einem Sonntag Kraut geblat* Ambg 1659 Oberpfalz 1 (1907) 151.

**2** (Hopfendolden) pflücken, °MF vielf., °OP mehrf., °OF, °SCH vereinz.: °*döi genga heia wiede is Hopfnblon* Kehnthumbach ESB; °*s Hopfnblodn geht oh* Wassermungenau SC; *blatten* „1) abzupfen der Dolden 2) Oberbegriff für die gesamte Erntearbeit zu Hause“ HORN Hersbr. Hopfenbauern 11; „das sogenannte *Blatten*, das Abzupfen oder Abschneiden der ... Blüthendolden“ HEB Der Volksgarten. Illustriertes Haus- u. Familienbl. 1864, 630 f.– Auch Obst ernten, °MF vereinz.: °*Äpfl blodn* Kersbach LAU.

**3** mit einer Pfeife (→ *Blatt*, Bed. 16) o.ä. einen Rehbock anlocken, jägersprl., OB, °NB, OP vereinz.: *da Bock springt afs Blattn* Pfaffenbg MAL; *probirt's halt mit'n Blatt'n, Daß die Rehbock kemma that'n* DREHER Schußzeit 10; *Schaug'n muaß ma halt bei'n Blatt'n* THOMA Werke VII, 253 (Jagerloisl).

**4** Kanthölzer durch Verblattung verbinden: °*bladdn* Tengling LF.

Etym.: Ahd. *blatōn*, mhd. *blaten* 'auf einem Blatt pfeifen', Abl. von → *Blatt*; WBÖ III, 305.

SCHMELLER I, 325, 332.– WBÖ III, 305; Schwäb. Wb. I, 1173 f.; Suddt. Wb. II, 425.– DWB II, 77; Frühnd. Wb. IV, 557; LEXER HWb. I, 299; Ahd. Wb. I, 1187.– BRAUN Gr. Wb. 54.– S-58K120, W-31/31, 32/41, 33/8.

**Komp.:** [ab]b. **1** Blätter entfernen od. abwerfen.– **1a** wie → b. 1, °OP vielf., °OF, °MF mehrf., °OB, °NB vereinz.: °*in Nobad* [nachmittags] *teamar 's Kraut äblädda* O'ammerngau GAP; °*mir toun Roum oblon* Brand WUN; °*öblōn* nach DENZ Windisch-Eschenbach 96; *im Herbst das Kraut abblaten* HOHBERG Georgica II, 292.– **1b** Blätter abwerfen: °*Bam san heuer mitn Abblattn scho frühah dro* Endlhn WOR.– **2** wie → b. 2: °*Hopfer oblohn* Königstein SUL.– Auch: °*den Obstbaum oblootn* „leer pflücken“ Nürnberg.– **3** den Christbaum schmücken, OP, °MF vereinz.: *abblattn* Mühlhn NM.– **4** übertr.: °*dä häb i oblatt* „dann wollte ich von der Sache nichts mehr wissen“ Burggriesbach BEI.

WBÖ III, 305; Schwäb. Wb. I, 6; Schw. Id. V, 188; Suddt. Wb.